

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

---

Jahrgang 1994                      Ausgegeben am 23. Dezember 1994                      314. Stück

---

- 1023. Verordnung:** Anzahl der Bewilligungen nach dem Aufenthaltsgesetz für 1995
- 1024. Verordnung:** Feststellung der Aufwertungsfaktoren und Anpassung des Kinderzuschusses nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz und dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1995
- 1025. Verordnung:** Aufwertung und Anpassung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1995
- 1026. Kundmachung:** Aufwertung und Anpassung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz und dem Betriebs-hilfegesetz für das Kalenderjahr 1995
- 

### **1023. Verordnung der Bundesregierung über die Anzahl der Bewilligungen nach dem Aufenthaltsgesetz für 1995**

Auf Grund des § 2 des Aufenthaltsgesetzes, BGBl. Nr. 466/1992, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 505/1994 wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrates verordnet:

§ 1. (1) Im Jahr 1995 dürfen — außerhalb der in § 2 festgelegten Zahl von Bewilligungen — höchstens 17 000 Bewilligungen erteilt werden.

(2) Die Anzahl dieser Bewilligungen wird in folgendem Verhältnis auf die Länder aufgeteilt:

Burgenland: höchstens 800 Bewilligungen, davon höchstens 600 Bewilligungen für den Familiennachzug

Kärnten: höchstens 1 800 Bewilligungen, davon höchstens 1 350 Bewilligungen für den Familiennachzug

Niederösterreich: höchstens 1 700 Bewilligungen, davon höchstens 700 Bewilligungen für den Familiennachzug

Oberösterreich: höchstens 1 200 Bewilligungen, davon höchstens 700 Bewilligungen für den Familiennachzug

Salzburg: höchstens 1 900 Bewilligungen, davon höchstens 1 200 Bewilligungen für den Familiennachzug

Steiermark: höchstens 3 600 Bewilligungen, davon höchstens 2 300 Bewilligungen für den Familiennachzug

Tirol: höchstens 1 200 Bewilligungen, davon höchstens 800 Bewilligungen für den Familiennachzug

Vorarlberg: höchstens 500 Bewilligungen, davon höchstens 350 Bewilligungen für den Familiennachzug

Wien: höchstens 4 300 Bewilligungen, davon höchstens 2 300 Bewilligungen für den Familiennachzug

(3) Bei der Erteilung dieser Bewilligungen sind Führungskräfte und Spezialisten internationaler Unternehmen sowie Ehegatten und minderjährige Kinder dieser Personen und von Personen, die gemäß § 1 Abs. 4 des Aufenthaltsgesetzes keine Bewilligung brauchen, bevorzugt zu berücksichtigen.

§ 2. Über die in § 1 genannte Anzahl von Bewilligungen hinaus dürfen durch Verordnungen gemäß § 7 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes bis zu 4 000 Beschäftigungsbewilligungen festgelegt werden.

§ 3. (1) Über die in § 1 genannte Anzahl von Bewilligungen hinaus dürfen für Kinder, die in Österreich geboren wurden, im Interesse der Familieneinheit der in Österreichs Wirtschaft bereits integrierten Fremden bevorzugt 11 400 Bewilligungen erteilt werden.

(2) Die Anzahl dieser Bewilligungen wird in folgendem Verhältnis auf die Bundesländer aufgeteilt:

- Burgenland: 150 Bewilligungen
- Kärnten: 200 Bewilligungen
- Niederösterreich: 1 700 Bewilligungen

- Oberösterreich: 2 000 Bewilligungen
- Salzburg: 900 Bewilligungen
- Steiermark: 350 Bewilligungen
- Tirol: 1 100 Bewilligungen
- Vorarlberg: 800 Bewilligungen
- Wien: 4 200 Bewilligungen

§ 4. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1995 in Kraft.

Vranitzky	Busek	Dohnal	Hesoun
Lacina	Krammer	Löschnak	Moser
Michalek	Fasslabend	Rauch-Kallat	Klima
	Scholten		

**1024. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren und die Anpassung des Kinderzuschusses nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz und dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1995**

Auf Grund

1. der §§ 108 c und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 17/1993, in Verbindung mit § 551 Abs. 8 und 10 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 680/1994,
2. der §§ 47 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 17/1993, in Verbindung mit § 259 Abs. 6 und 10 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 680/1994,
3. der §§ 45 und 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 17/1993, in Verbindung mit § 247 Abs. 6 und 10 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 450/1994,

wird verordnet:

§ 1. Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1995 wurden die Aufwertungsfaktoren gemäß § 108 c ASVG in der am 30. Juni 1993 in Geltung gestandenen Fassung ermittelt

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher .....	74,793
1939 bis 1946 .....	66,477
1947 .....	37,395
1948 .....	22,444
1949 .....	18,834

für die Jahre

mit dem Faktor

1950 .....	14,951
1951 .....	11,077
1952 .....	9,970
1953 .....	9,422
1954 .....	8,866
1955 .....	8,583
1956 .....	8,200
1957 .....	7,863
1958 .....	7,650
1959 .....	7,482
1960 .....	6,928
1961 .....	6,430
1962 .....	5,931
1963 .....	5,540
1964 .....	5,179
1965 .....	4,792
1966 .....	4,500
1967 .....	4,202
1968 .....	3,989
1969 .....	3,722
1970 .....	3,465
1971 .....	3,182
1972 .....	2,883
1973 .....	2,612
1974 .....	2,343
1975 .....	2,190
1976 .....	2,048
1977 .....	1,923
1978 .....	1,822
1979 .....	1,734
1980 .....	1,645
1981 .....	1,562
1982 .....	1,503
1983 .....	1,456
1984 .....	1,399
1985 .....	1,343
1986 .....	1,301
1987 .....	1,269
1988 .....	1,239
1989 .....	1,187
1990 .....	1,136
1991 .....	1,082
1992 .....	1,040

§ 2. Für das Kalenderjahr 1995 wird der Kinderzuschuß gemäß § 262 Abs. 2 ASVG in der am 30. Juni 1993 in Geltung gestandenen Fassung statt mit 296 S mit 304 S festgestellt.

§ 3. Die in § 1 angeführten, für das Kalenderjahr 1995 auf Grund des § 551 Abs. 8 ASVG festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich (§ 259 Abs. 6 GSVG).

§ 4. Für das Kalenderjahr 1995 wird der Kinderzuschuß gemäß § 144 Abs. 2 GSVG in der am 30. Juni 1993 in Geltung gestandenen Fassung statt mit 296 S mit 304 S festgestellt.

§ 5. Die in § 1 Z 5 angeführten, für das Kalenderjahr 1995 auf Grund des § 551 Abs. 8 ASVG festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich (§ 247 Abs. 6 BSVG).

§ 6. Für das Kalenderjahr 1995 wird der Kinderzuschuß gemäß § 135 Abs. 2 BSVG in der am 30. Juni 1993 in Geltung gestandenen Fassung statt mit 296 S mit 304 S festgestellt.

## Hesoun

### 1025. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Aufwertung und Anpassung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1995

Auf Grund

1. des § 47 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 680/1994,
2. der §§ 23 Abs. 2 und 45 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 450/1994,
3. der §§ 19 Abs. 5 und 26 a Abs. 3 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 314/1994,

wird verordnet:

§ 1. Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1995 mit 1,028 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1995 auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 2. Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1995 mit 1,028 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1995 auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 3. Die Hundertsätze, die für das Kalenderjahr 1995 an die Stelle der im § 23 Abs. 2 BSVG genannten Hundertsätze treten, werden wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 2 Z 1 statt 11,24748 mit 11,80985,
2. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 12,49720 mit 13,12206,
3. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 10,15397 mit 10,66167,
4. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 7,02970 mit 7,38119,
5. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 5,70185 mit 5,98694,

6. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 4,21780 mit 4,42869,
7. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 3,12431 mit 3,28053,
8. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 2,34323 mit 2,46039,
9. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,79647 mit 1,88629.

§ 4. Für die Zeit ab dem 1. Jänner 1995 werden auf Grund des § 19 Abs. 5 B-KUVG die monatliche Höchstbeitragsgrundlage mit 37 800 S und die monatliche Mindestbeitragsgrundlage mit 5 670 S festgestellt.

## Hesoun

### 1026. Kundmachung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Aufwertung und Anpassung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz und dem Betriebshilfegesetz für das Kalenderjahr 1995

Auf Grund

1. der §§ 108 Abs. 1 und 108 b des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 680/1994,
2. der §§ 49 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 680/1994,
3. des § 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 450/1994,
4. des § 64 Abs. 3 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 314/1994,
5. des § 4 a Abs. 4 des Betriebshilfegesetzes, BGBl. Nr. 359/1982, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 22/1994,

wird kundgemacht:

§ 1. Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1995 wurden ermittelt:

1. die Aufwertungszahl auf Grund des § 108 Abs. 2 ASVG in Verbindung mit § 108 a ASVG mit 1,050;
2. der Meßbetrag auf Grund des § 108 b ASVG mit 1 240,13 S;
3. die tägliche Höchstbeitragsgrundlage auf Grund des § 108 Abs. 3 ASVG mit 1 260 S;
4. die Aufwertungsfaktoren auf Grund des § 108 Abs. 4 ASVG

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher .....	69,471
1939 bis 1946 .....	61,752
1947 .....	34,730
1948 .....	20,846
1949 .....	17,489

für die Jahre	mit dem Faktor	
1950 .....	13,881	9. im § 74 Abs. 1 statt 864 S mit 907 S,
1951 .....	10,282	10. im § 76 a Abs. 3 statt 201 S mit 211 S,
1952 .....	9,254	11. im § 76 b Abs. 1 statt 136 S mit 143 S,
1953 .....	8,746	12. im § 77 Abs. 4 statt 119 820 S mit 123 175 S,
1954 .....	8,229	13. im § 77 Abs. 4 statt 180 616 S mit 185 673 S,
1955 .....	7,965	14. im § 77 Abs. 4 statt 864 S mit 907 S,
1956 .....	7,608	15. im § 77 Abs. 4 statt 1 299 S mit 1 364 S,
1957 .....	7,294	16. im § 122 Abs. 4 statt 3 939 S mit 4 136 S,
1958 .....	7,095	17. im § 136 Abs. 3 statt 32 S mit 34 S,
1959 .....	6,944	18. im § 141 Abs. 3 statt 3 939 S mit 4 136 S,
1960 .....	6,429	19. im § 181 Abs. 1 statt 119 820 S mit 123 175 S,
1961 .....	5,963	20. im § 181 Abs. 2 statt 119 820 S mit 123 175 S,
1962 .....	5,501	21. im § 181 Abs. 2 statt 59 906 S mit 61 583 S,
1963 .....	5,137	22. im § 181 b lit. a statt 59 906 S mit 61 583 S,
1964 .....	4,800	23. im § 181 b lit. b statt 79 882 S mit 82 119 S,
1965 .....	4,441	24. im § 181 b lit. c statt 119 820 S mit 123 175 S,
1966 .....	4,174	25. im § 212 Abs. 3 statt 6 546 S mit 6 729 S,
1967 .....	3,897	26. im § 212 Abs. 3 statt 14 239 S mit 14 638 S,
1968 .....	3,698	27. im § 212 Abs. 3 statt 26 285 S mit 27 021 S,
1969 .....	3,453	28. im § 212 Abs. 3 statt 6 570 S mit 6 754 S,
1970 .....	3,215	29. im § 239 Abs. 1 statt 5 945 S mit 6 111 S,
1971 .....	2,950	30. im § 283 statt 1 007 S mit 1 035 S,
1972 .....	2,671	31. im § 288 Abs. 1 statt 15 114 S mit 15 537 S,
1973 .....	2,434	32. im § 288 Abs. 1 statt 151 148 S mit 155 380 S,
1974 .....	2,194	33. im § 292 Abs. 3 statt 2 720 S mit 2 796 S,
1975 .....	2,059	34. im § 292 Abs. 4 lit. h. statt 1 659 S mit 1 742 S,
1976 .....	1,937	35. im § 293 Abs. 1 lit. a aa statt 10 700 S mit 11 000 S,
1977 .....	1,827	36. im § 293 Abs. 1 lit. a bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
1978 .....	1,737	37. im § 293 Abs. 1 lit. b statt 7 500 S mit 7 710 S,
1979 .....	1,661	38. im § 293 Abs. 1 lit. c aa statt 2 801 S mit 2 879 S,
1980 .....	1,588	39. im § 293 Abs. 1 lit. c aa statt 4 206 S mit 4 324 S,
1981 .....	1,512	40. im § 293 Abs. 1 lit. c bb statt 4 976 S mit 5 115 S,
1982 .....	1,461	41. im § 293 Abs. 1 lit. c bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
1983 .....	1,420	42. im § 293 Abs. 1 statt 799 S mit 821 S,
1984 .....	1,374	43. im § 471 h Abs. 1 statt mit 467 S mit 490 S,
1985 .....	1,322	44. im § 502 Abs. 4 statt 264 S mit 277 S,
1986 .....	1,294	45. im § 522 k Abs. 2 statt 1 980 S mit 2 035 S,
1987 .....	1,265	46. im Art. VII Abs. 5 der 41. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 111/1986, statt 445,40 DM mit 457,90 DM.
1988 .....	1,242	
1989 .....	1,210	
1990 .....	1,161	
1991 .....	1,110	
1992 .....	1,066	
1993 .....	1,025.	

§ 2. Für das Kalenderjahr 1995 werden die festen Beträge nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz auf Grund des § 108 Abs. 9 ASVG unter Zugrundelegung der am 31. Dezember 1994 in Geltung gestandenen Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 5 Abs. 2 statt 252 S mit 265 S,
2. im § 5 Abs. 2 statt 755 S mit 793 S,
3. im § 5 Abs. 2 statt 3 288 S mit 3 452 S,
4. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 555 S mit 583 S,
5. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 207 S mit 217 S,
6. im § 56 a Abs. 2 Z 1 statt 533 S mit 560 S,
7. im § 56 a Abs. 2 Z 2 statt 43 S mit 45 S,
8. im § 74 Abs. 1 statt 218 S mit 229 S,

§ 3. Für das Kalenderjahr 1994 wurde der Beitragsbelastungsfaktor auf Grund des § 108 Abs. 8 ASVG mit 0,99382 ermittelt.

§ 4. Für das Kalenderjahr 1993 wurde der endgültige Anpassungsrichtwert auf Grund des § 108 Abs. 6 ASVG mit 1,036 ermittelt.

§ 5. Für das Kalenderjahr 1995 wurde die Höchstbeitragsgrundlage gemäß § 48 GSVG mit 44 100 S ermittelt.

§ 6. Für das Kalenderjahr 1995 werden die festen Beträge nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz auf Grund des § 51 GSVG unter Zugrundelegung der am 31. Dezember 1994 in Geltung gestandenen Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 25 Abs. 5 statt 10 247 S mit 10 759 S,
2. im § 25 Abs. 7 statt 788 S mit 827 S,
3. im § 25 a Abs. 1 statt 15 656 S mit 16 439 S,
4. im § 92 Abs. 3 statt 32 S mit 34 S,
5. im § 123 Abs. 1 statt 5 945 S mit 6 111 S,
6. im § 149 Abs. 3 statt 2 720 S mit 2 796 S,
7. im § 149 Abs. 4 lit. h statt 1 659 S mit 1 742 S,
8. im § 150 Abs. 1 lit. a aa statt 10 700 S mit 11 000 S,
9. im § 150 Abs. 1 lit. a bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
10. im § 150 Abs. 1 lit. b statt 7 500 S mit 7 710 S,
11. im § 150 Abs. 1 lit. c aa statt 2 801 S mit 2 879 S,
12. im § 150 Abs. 1 lit. c aa statt 4 206 S mit 4 324 S,
13. im § 150 Abs. 1 lit. c bb statt 4 976 S mit 5 115 S,
14. im § 150 Abs. 1 lit. c bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
15. im § 150 Abs. 1 statt 799 S mit 821 S,
16. im § 170 Abs. 5 statt 3 939 S mit 4 136 S,
17. im § 236 lit. a statt 7 155 S mit 7 513 S,
18. im § 236 lit. a statt 3 994 S mit 4 194 S,
19. im § 236 lit. b statt 3 994 S mit 4 194 S,
20. im Art. III Abs. 5 der 10. Novelle zum GSVG, BGBl. Nr. 112/1986, statt 445,40 DM mit 457,90 DM.

§ 7. Für das Kalenderjahr 1995 werden die festen Beträge nach dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz auf Grund des § 47 BSVG unter Zugrundelegung der am 31. Dezember 1994 in Geltung gestandenen Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 10 lit. a statt 4 543 S mit 4 770 S,
2. im § 30 Abs. 7 statt 136 S mit 143 S,
3. im § 86 Abs. 3 statt 32 S mit 34 S,
4. im § 114 Abs. 1 statt 5 945 S mit 6 111 S,
5. im § 140 Abs. 3 statt 2 720 S mit 2 796 S,
6. im § 140 Abs. 4 lit. h statt 1 659 S mit 1 742 S,
7. im § 141 Abs. 1 lit. a aa statt 10 700 S mit 11 000 S,
8. im § 141 Abs. 1 lit. a bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
9. im § 141 Abs. 1 lit. b statt 7 500 S mit 7 710 S,
10. im § 141 Abs. 1 lit. c aa statt 2 801 S mit 2 879 S,
11. im § 141 Abs. 1 lit. c aa statt 4 206 S mit 4 324 S,
12. im § 141 Abs. 1 lit. c bb statt 4 976 S mit 5 115 S,
13. im § 141 Abs. 1 lit. c bb statt 7 500 S mit 7 710 S,
14. im § 141 Abs. 1 statt 799 S mit 821 S,
15. im § 162 Abs. 5 statt 3 939 S mit 4 136 S,
16. im Art. III Abs. 8 der 9. Novelle zum BSVG, BGBl. Nr. 113/1986, statt 445,40 DM mit 457,90 DM.

§ 8. Für das Kalenderjahr 1995 wird der im § 64 Abs. 3 B-KUVG genannte Betrag statt mit 32 S mit 34 S festgestellt.

§ 9. Für das Kalenderjahr 1995 wird der im § 4 a Abs. 4 BHG genannte Betrag statt mit 134 S mit 136 S festgestellt.

Hesoun